

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 19.06.2006

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42
fraktion@gruene-gl.de
www.gruene-gl.de
Bürozeiten: mo 17-18Uhr, die 9-13 Uhr,
do 9-13 Uhr
BürgerInnensprechstunde:
Montags 17-18 Uhr

EINGANG

CDU-Fraktion
im Rat der Stadt
Bergisch Gladbach

Datum 1.7.06

An den Vorsitzenden
des UIV-Ausschusses
Herrn Kremer
CDU-Fraktion
Rathaus Bergisch Gladbach
Adenauerplatz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Betreff: Gestaltung der Landschaftsachse Strundertal im Rahmen des Projektes
"Regionale 2010"

Sehr geehrter Herr Kremer,
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des UIV-Ausschusses vom 29.08.2006
zu setzen:

Antrag:

1. Der UIV-Ausschuss beauftragt die Stadtverwaltung, im Rahmen der Vorüberlegungen und Durchführung der Maßnahmen der "Regionale 2010" eine durchgehende Öffnung der Strunde als zentrale Forderung der Stadt Bergisch Gladbach zu vertreten.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für den UIV-Ausschuss eine Besichtigungsfahrt in eine Gemeinde mit einem in der Innenstadt durchgehend offenen Bach zu organisieren.

Begründung:

1. Im Rahmen der Vorstellung der sechs Entwürfe zur Gestaltung der Strundeachse im Bereich der Innenstadt Bergisch Gladbach wurde nur in einem Entwurf (Büro Nix) eine durchgehende Öffnung der Strunde vorgesehen.
2. Diese Öffnung ist aus städtebaulichen Gründen sehr wichtig. Die Strunde ist als Entwicklungsachse der Mühlenwirtschaft bis ins 20. Jahrhundert hinein offen durch die heutige Innenstadt geführt worden. Sie war damals ortsbildprägend. Die Trassen von Strunde und Umbächen sind den Anlagen I und II zu entnehmen.
3. Eine in der damaligen Form offen geführte Strunde wäre eine wesentliche strukturelle und funktionale Verbesserung für die im heutigen Zustand eher dahin "vegetierenden" östlichen und südlichen Innenstadtbereiche. Dies belegen viele Beispiele aus anderen Städten. Die Anlagen III und IV zeigen Bilder aus Memmingen im Allgäu.
4. Als Ökoachse mit breitem Grünrand dürfte die Strunde lediglich in den Bereichen Buchmühlenpark und Forumpark zu gestalten sein. Die Zwischenstücke in den Bereichen Am Mühlenberg, Odenthaler Straße, VHS, Forum, Messeplatz (Paas), Stadthaus, Zanders, Johannisplatz, Gronauer Mühlenweg und Raststätte sollten für

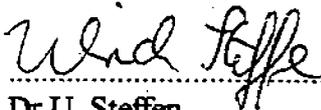
Grüne

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

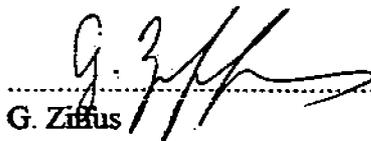
einen Ausbau in technischer, grachtenähnlicher Form wie in Memmingen. Immerhin ist damit die Durchgängigkeit für Wasserorganismen wieder gegeben, deren Fehlen bei Störfällen in der Vergangenheit große Probleme bei der "Genesung" der Strunde verursacht hat. Das Beispiel Memmingen zeigt, dass im Umfeld eines derart gealteten Gewässers hervorragende Architektur möglich ist.

5. Die Parkplatzprobleme im Bereich östliche und südliche Innenstadt sind nach der Inbetriebnahme der Parkhäuser des katholischen und evangelischen Krankenhauses bereits wesentlich entschärft. Diese beiden Parkhäuser bieten ca. 500 Plätze in etwa 200 m Entfernung von der oberen Hauptstraße. Mit der geplanten Aufstockung des Parkdecks Schnabelmühle werden weitere ca. 250 Plätze hinzu kommen, die über die geplante Brücke über die Straße Schnabelmühle an die Bereiche obere und mittlere Hauptstraße mit maximal 200 m Entfernung angebunden werden. Weitere ca. 100 Plätze werden in den Tiefgaragen der neuen Gebäude in der Buchmühle entstehen. Auch die angedachte einspurige Öffnung der oberen Hauptstraße bis zur Laurentiuskirche (Rückführung über die Laurentiusstraße) erlaubt weitere, sehr attraktive Parkplätze. Eine Ablehnung der Strundeöffnung mit dem Hinweis auf dadurch entstehenden Parkraumangel ist somit gegenstandslos.
6. Es ist auch zu bedenken, dass die Geschäftsflächen im Bereich der oberen Hauptstraße nach Eröffnung der Zentren in der mittleren und unteren Hauptstraße im Verlauf des dann einsetzenden Strukturwandels eher abnehmen werden. Der Schwerpunkt der Nutzungen im Bereich der östlichen Innenstadt kann dann nur in den Bereichen hochwertiger Spezialeinzelhandel, Kultur, Freizeit und Wohnen liegen. Dafür ist eine offene Strunde ein hervorragender Impuls.
7. Aus lufthygienischen und bioklimatischen Gründen (siehe Umweltbericht zu der Rhein-Berg-Passage) ist die Schaffung einer O-W-Belüftungssachse für die Innenstadt angeraten, um die Grenzwertüberschreitungen vorzeitig zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr U. Steffen



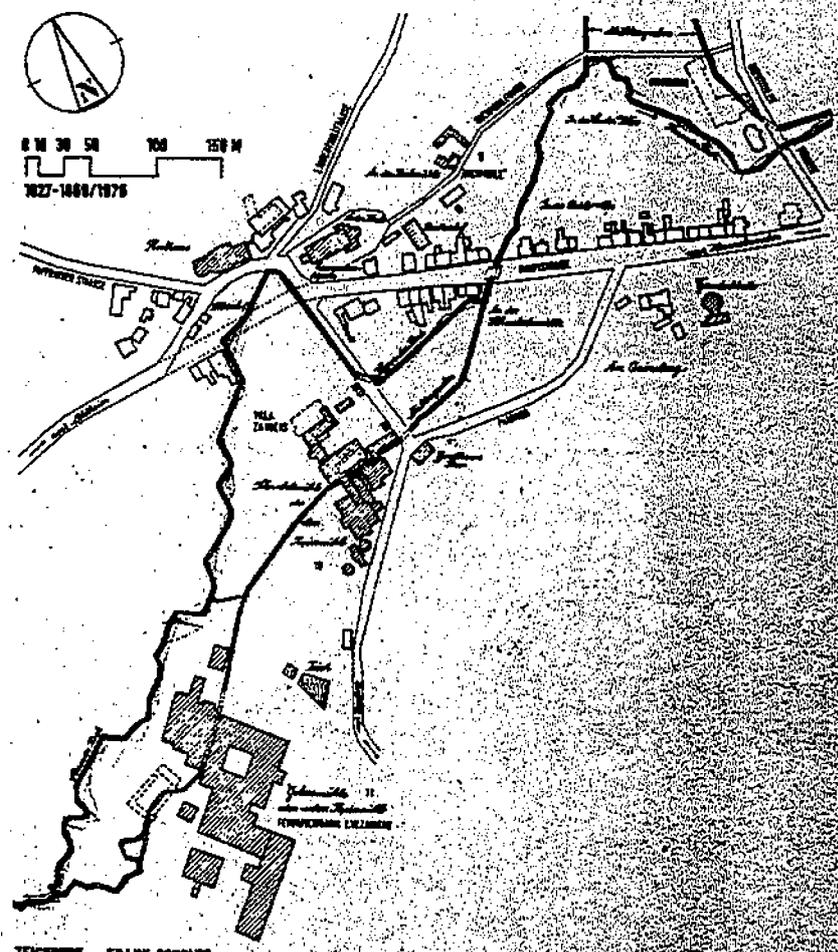
G. Ziffus

Anlagen:

7a

Die Strunde in Gl. 1876

Anlage I
-1-



ZEICHNUNG: FRANK SCHOLTE
 KARTOGRAPH: H. SCHOLTE
 BASE: KATASTERAMT GLADBACH

Die Strunde im Stadtgebiet
 Bergisch Gladbach
 (1876)

Mulage II
2

Günter Ziffus
Fraktionsvorsitzender
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Rathaus Adenauerplatz 1
51465 Bergisch Gladbach
Tel.+ Fax: 02202 - 14 - 2202

Bergisch Gladbach, 23.05.2006

An Frau Müller-Veith, FB 6
Herrn Sterzenbach, FB 7
Herrn Schmickler, Dezernent
Herrn Orth, Bürgermeister
die örtlichen Fraktionen, Naturschutzverbände und Medien

Betreff: Diskussion um die Konzepte der Regionale 2010 in GL-Innenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Diskussion um das weiter zu entwickelnde und zu beschließende Konzept GL-Innenstadt für die Regionale 2010 hat mich veranlasst, festzustellen, wann welche Abschnitte der Strunde im Bereich Stadtmitte GL offen lagen bzw. verrohrt wurden und warum. Dabei ist Folgendes heraus gekommen:

1. Die älteste Karte mit verlässlichen Angaben ist die TK 25 von 1895 in der Aufnahme von 1893. (siehe Anlagen I und II). Dort ist folgender Zustand der Strunde zu erkennen:
- | | |
|--|---------------------|
| - östlich der Vollmühle: | offen |
| - zwischen Vollmühlenweg und Odenthaler Straße: | offen |
| - zwischen Odenthaler Straße und Hauptstraße: | offen |
| - zwischen Hauptstraße und Paasweg / Bensberger Straße: | offen |
| - zwischen Paasweg / Bnsberger Straße und Gohrsmühle: | weitgehend verrohrt |
| (Auffällig: Sehr geometrisch-gestalteter Park der Villa Zanders zwischen Villa und Gohrsmühle) | |
| - zwischen Gohsmühle und Bahndamm: | offen |
| - zwischen Bahndamm und Kiepemühle: | offen |
| - zwischen Kiepemühle und Neue Mühle: | offen |
| - westlich der Neue Mühle: | offen |

Bilanz 1:

- Zur Hochzeit der Wasserkraftnutzung - also vor 1893 - war die Strunde an keiner Stelle mehr als wenige Meter im Bereich der eigentlichen Mühlen verrohrt. Wozu auch? Das wäre viel zu teuer gewesen !!!
- Die einzige längere unterirdische Führung existierte im Park der Villa Zanders. Dies hatte offenbar ausschließlich mit dem Wunsch der Familie Zanders zu tun, den Park nach ihren Wünschen zu gestalten (und nicht mit einem ziemlich durch Abwässer verruchten Bach zu stören?!)

2. Zum Vergleich dazu die Karte von 1971 in der Aufnahme von 1969:
(siehe Anlagen 3 und 4):

- Östlich der Odenthaler Straße: offen
- zwischen Odenthaler Straße und Klärbecken der Firma Zanders: verrohrt
- westlich der Klärbecken: offen (weitgehend)

Bilanz 2:

- a. Die Verrohrung erfolgte zwischen 1893 und 1969 offenbar aus hygienischen Gründen bzw. um die aufgeschütteten Flächen gewerblich zu nutzen. Eine Kanalisation wurde 1905 von der Firma Zanders erfolgreich abgeblockt. Deren Bau begann in GL-Zentrum daher erst 1955.
- b. Zum Schutz der wachsenden Innenstadtbevölkerung um die Hauptstraße herum und zur Nutzung der Flächen verrohrte man offenbar als Notlösung die ganze Strunde zwischen Odenthaler Straße und Klärbecken.

Gesamtbilanz:

Es dürfte klar sein, dass die Verrohrungen nun aber gar nichts mit der Nutzung der Wasserkraft durch Mühlen zu tun hatten und haben. **Eine auf der Wasserkraft basierende "Hochstilisierung" von Offenlagen und Verrohrungen dürfte daher als absurd zu bezeichnen sein.**

Mit freundlichen Grüßen

.....
G. Ziffus

Anlagen:

- 1 und 2: Vergrößerte Ausschnitte aus der TK 25 von 1895 (Aufnahme 1893)
- 3 und 4: Vergrößerte Ausschnitte aus der TK 25 von 1971 (Aufnahme 1969)

1. TK 25 von 1895: Östlicher Teil der Innenstadt Bergisch Gladbach



2. TK 25 von 1895: Westlicher Teil der Innenstadt Bergisch Gladbach



Fulda II
-4-

3. TK 25 von 1971: Östlicher Teil der Innenstadt Bergisch Gladbach



4. TK 25 von 1971: Westlicher Teil der Innenstadt Bergisch Gladbach



Anlage III
-1-

Günter Ziffus
Fraktionsvorsitzender
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Rathaus Adenauerplatz 1
51465 Bergisch Gladbach
Tel.+ Fax: 02202 - 14 - 2202

Bergisch Gladbach, 12.06.2006

An die Mitglieder
des Ältestenrates im
Tart der Stadt Bergisch Gladbach

Betreff: **Innenstadtgestaltung durch eine durchgehende Öffnung der Strunde**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist nicht nötig, das Rad immer wieder selbst zu erfinden. Dies gilt auch für die Frage der Innenstadtgestaltung in Bergisch Gladbach durch eine Öffnung der Strunde.

In Memmingen im Allgäu kann man sehen, wie sehr das Stadtbild und die Funktionalität einer Innenstadt durch eine durchgehende Öffnung eines Gewässers gewinnen kann. Die Anlagen belegen dies. Die Bilder sind zwischen Markt und südöstlichem Innenstadtrand aufgenommen. Die letzten Bilder stammen von Baumaßnahmen, die vor drei Jahren abgeschlossen wurden.

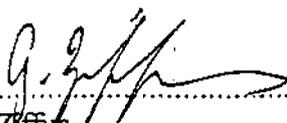
Ich schlage Ihnen vor, eine gemeinsame Besichtigungsfahrt nach Memmingen zu organisieren.

Man könnte diese Fahrt ergänzen durch Abstecher nach Kempten, um sich dort über die Auswirkungen eines vor 4 Jahren eröffneten Einkaufszentrums (Allgäu-Forum) zu informieren.

Anlagen:

- Stadtplan Memmingen
- fünf Bilder des Stadtbaches in Memmingen

Mit freundlichen Grüßen


.....
G. Ziffus

Maloney III



Suchbegriff eingeben

Hilfe + -

Straßen & Plätze

Behörden & öfftl. Einrichtungen

Ausgewählte Adressen

Übersichtskarte Drucken



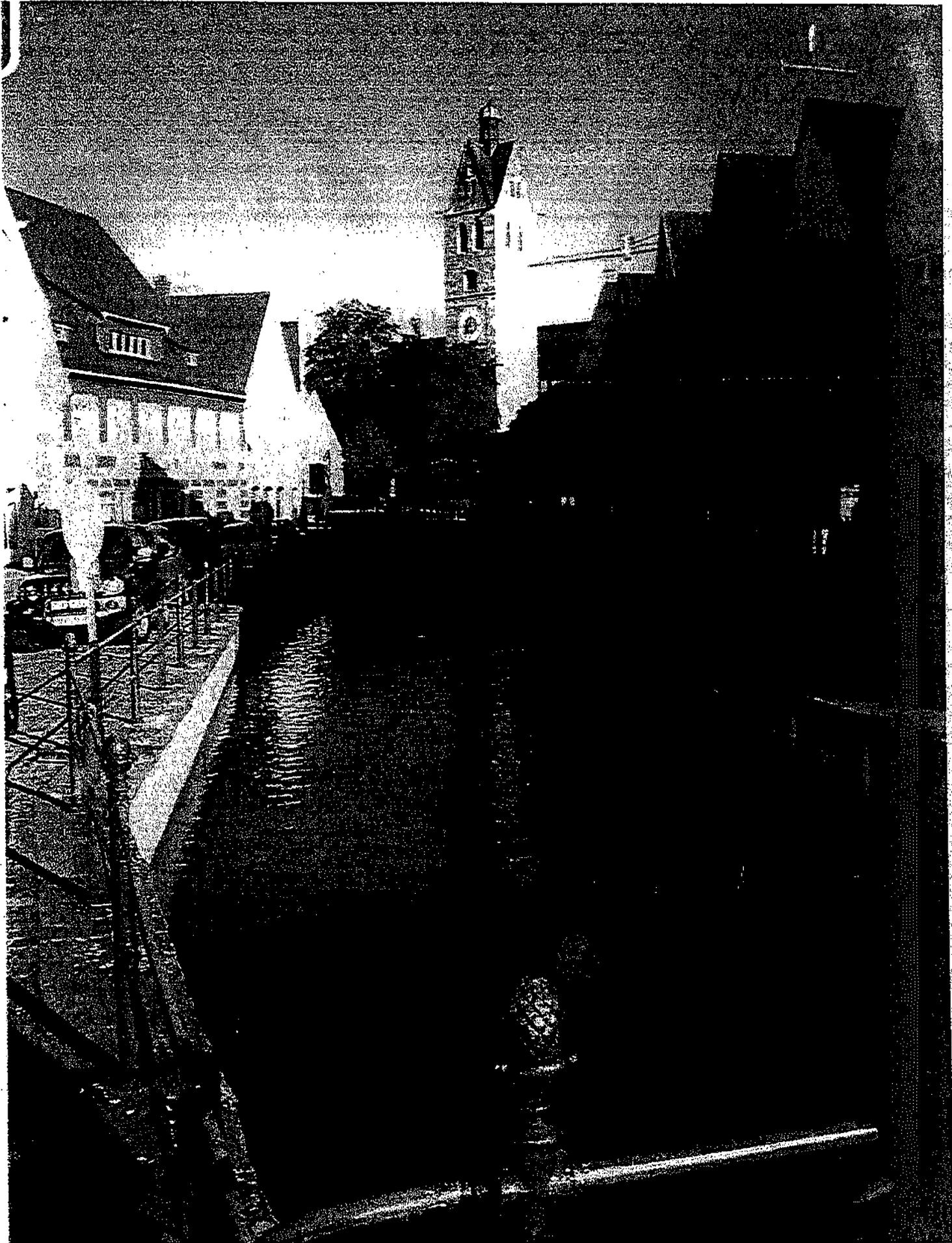
-2-

Bachzufluss

Stadt Memmingen :

=> Durchlaufend weitestgehend
offener Bach!

Anteige TV
-1-



Malcope IV
- 2 -

